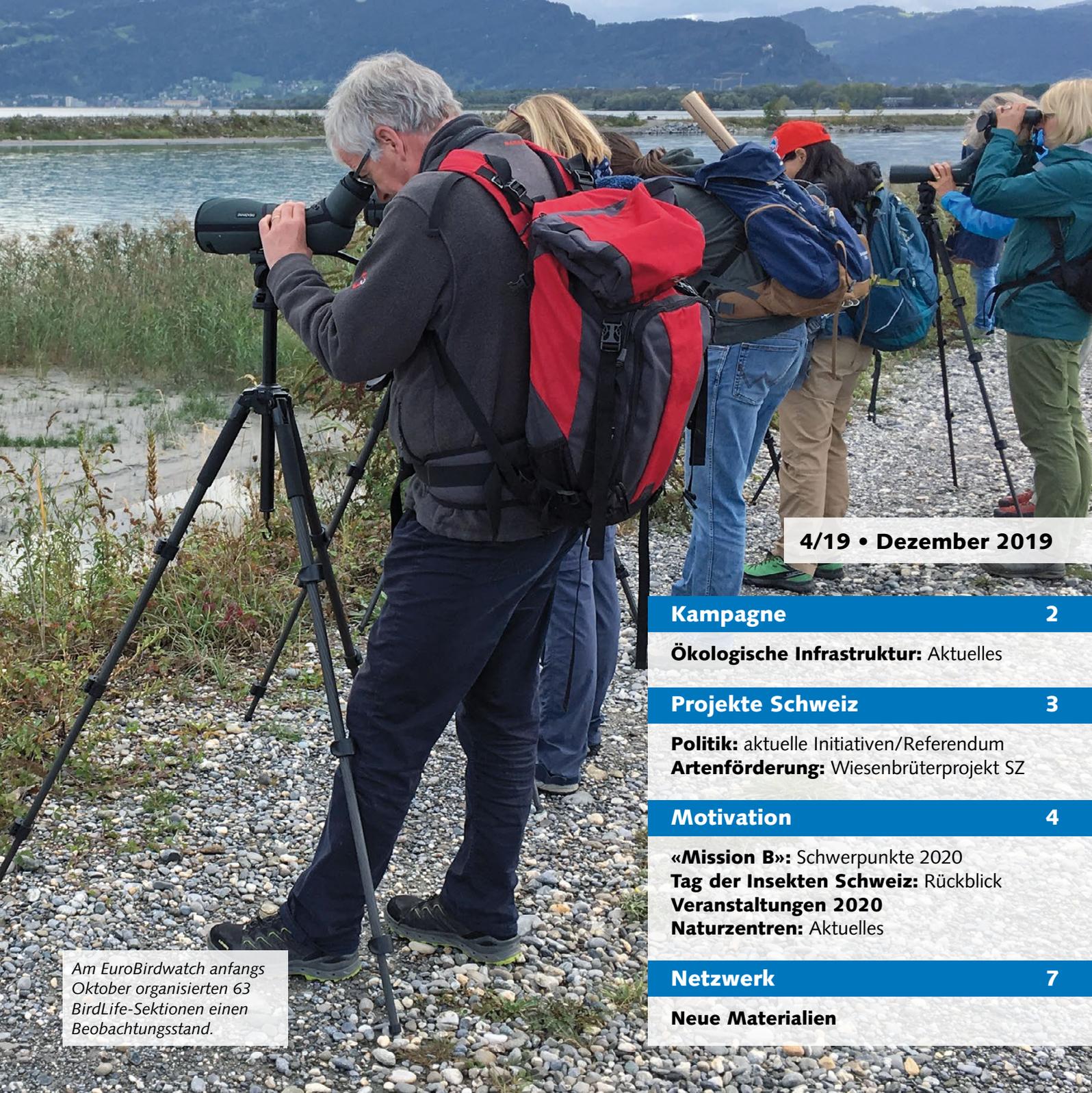


Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen



4/19 • Dezember 2019

Kampagne 2

Ökologische Infrastruktur: Aktuelles

Projekte Schweiz 3

Politik: aktuelle Initiativen/Referendum
Artenförderung: Wiesenbrüterprojekt SZ

Motivation 4

«Mission B»: Schwerpunkte 2020
Tag der Insekten Schweiz: Rückblick
Veranstaltungen 2020
Naturzentren: Aktuelles

Netzwerk 7

Neue Materialien

Am EuroBirdwatch anfangs
Oktober organisierten 63
BirdLife-Sektionen einen
Beobachtungsstand.

Ökologische Infrastruktur: BirdLife-Kampagne ab 2020

Jetzt die Chance packen!

Die Ökologische Infrastruktur ist das Thema der neuen BirdLife-Kampagne ab Januar 2020. Jetzt besteht die Chance, dass die Natur in der Schweiz zu den erforderlichen Flächen kommt und dass diese richtig unterhalten und vernetzt werden.

Die Ökologische Infrastruktur ist eines der wichtigsten Naturschutzprogramme der Schweiz für die nächsten Jahrzehnte. Denn die Biodiversität schwindet, und die Schweiz hat unter allen OECD-Ländern den geringsten Anteil an Naturschutzgebieten. Mit der Strategie Biodiversität Schweiz hat sich die Schweiz vorgenommen, dies zu verbessern. Dazu ist die Ökologische Infrastruktur nötig – weshalb BirdLife Schweiz, die Kantonalverbände und die Landesorganisationen sie zum Thema der BirdLife-Kampagne 2020 bis 2024 gewählt haben. Die Chance, die Ökologische Infrastruktur zu realisieren, müssen wir jetzt packen: Das Parlament ist nach der «grünen Welle» offener für Anliegen des Naturschutzes, und mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat die Schweiz derzeit eine Chefin des Umweltdepartementes, die sich wirklich für die Biodiversität einsetzen will.

Im Rahmen der BirdLife-Kampagne können wir alle darauf hinarbeiten, dass die Ökologische Infrastruktur aufgebaut wird, von national bis lokal. Wir müssen nicht allein auf das Verständnis der Politik hoffen, wir haben mit unserer Biodiversitäts-Initiative auch ein Druckmittel. Die Initiative, die im Frühling eingereicht werden soll, legt fest: «Bund und Kantone sorgen dafür, dass die zur Sicherung und Stärkung der Biodiversität erforderlichen Flächen, Mittel und Instrumente zur Verfügung stehen.» Die erforderlichen Flächen, Mittel und Instrumente betreffen insbesondere die Ökologische Infrastruktur.

Die Unterschriften für die Biodiversitäts-Initiative sind dank vielen Sektionen, Kantonalverbänden, Landesorganisationen und BirdLife Schweiz schon bald beisammen (siehe rechts). Mit der BirdLife-Kampagne wird der vorgeschlagene Verfassungsartikel konkretisiert.

Es geht vorwärts

Der Bundesrat hat die Ökologische Infrastruktur zwar bereits vor sieben Jahren in der von BirdLife Schweiz seit 2004 geforderten «Strategie Biodiversität Schweiz» beschlossen. Der Aktionsplan Biodiversität von 2017

spricht aber nur von Vorarbeiten für eine Ökologische Infrastruktur. Doch seit kurzem geht es nun vorwärts. Die Fachgruppe Ökologische Infrastruktur, in welcher sich BirdLife Schweiz stark engagiert, hat auf der Website www.oekologische-infrastruktur.ch eine umfassende Definition der Ökologischen Infrastruktur geliefert und gibt dazu viele Erklärungen. Es lohnt sich, die Website der Fachgruppe aus den wichtigsten Institutionen der Wissenschaft, der Datenzentren, der WSL, der Kantone, der Städte, der Parke Schweiz und der Naturschutzorganisationen zu besuchen.

Ziele der BirdLife-Kampagne

Ziele der neuen BirdLife-Kampagne «Ökologische Infrastruktur: Lebensnetz für die Schweiz» sind:

- Die Schweiz gibt sich eine gute Ökologische Infrastruktur.
- Der Bekanntheitsgrad der Ökologischen Infrastruktur und das Verständnis, was diese ist, wird in der Bevölkerung und Politik stark gesteigert.
- Mit dem Zutun aller BirdLife-Ebenen werden neue Flächen für die Ökologische Infrastruktur geschaffen und die Qualität der Kerngebiete und Vernetzungsgebiete verbessert.

Zur Ökologischen Infrastruktur können wir alle beitragen: Mit Information, wie auch damit, dass wir die Behörden aller Stufen daran erinnern, dass der Aufbau und der Unterhalt der Ökologischen Infrastruktur ihre Aufgabe ist. Aber auch mit konkreten Aktivitäten in den Kern- und den Vernetzungsgebieten.

Die Jahresschwerpunkte der Kampagne 2020 bis 2024 haben wir bereits im Info BirdLife Schweiz 3/19 vorgestellt. Viele zusätzliche Informationen werden Sie in Ornis 1/20 finden, wie auch auf dem BirdLife-Poster zur Ökologischen Infrastruktur, das im März versandt wird.

Werner Müller

Weitere Infos:

- www.birdlife.ch/öi
- www.oekologische-infrastruktur.ch



Vernetzungselemente sind nur ein Teil der Ökologischen Infrastruktur.

Politik: aktuelle Initiativen & JSG-Referendum

Wichtige Abstimmungen stehen vor der Tür

2019 und 2020 werden für BirdLife Schweiz als die Jahre der Unterschriftensammlungen und Volksabstimmungen in die Geschichte eingehen. Diese Häufung liess sich leider nicht vermeiden. Ein grosser Dank geht an alle, die bislang aktiv waren. Im kommenden Jahr braucht es gleich nochmals das volle Engagement von uns allen: für Biodiversität, Landschaft und die Wildtiere.

Die Ende März von BirdLife Schweiz, Pro Natura, Stiftung Landschaftsschutz und Schweizer Heimatschutz lancierten Volksinitiativen für Biodiversität und Landschaft (Doppel-Initiative) sind auf gutem Weg. Wenn es gelingt, die noch nötigen 18'000 Unterschriften für die Biodiversitätsinitiative und die 22'000 für die Landschaftsinitiative in den nächsten Wochen zu sichern, können beide Volksbegehren rund ein Jahr nach dem Start eingereicht werden. Es wäre gut, nicht die ganzen zur Verfügung stehenden eineinhalb Jahre beanspruchen zu müssen. Denn sowohl beim Schutz der Landschaft ausserhalb der Bauzonen als auch bei der Sicherung und Stärkung der Biodiversität braucht es rasch Fortschritte. Nach der Einreichung geht dann die Arbeit für die Initiativen für BirdLife Schweiz und die Partner erst richtig los.

Jagdgesetz: Abstimmungskampf beginnt bald

Das Referendum gegen das missratene Jagdgesetz ist dank über 70'000 Unterschriften zustande gekommen. Die Unterschriften werden von BirdLife Schweiz, der Gruppe Wolf Schweiz, Pro Natura, WWF Schweiz und Zooschweiz wahrscheinlich am 9. Januar 2020 eingereicht. Wir hoffen, dass bei der Einreichung Vertreterinnen und Vertreter der Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen dabei sein können. Sobald die



Eva Inderwildi und Werner Müller von BirdLife Schweiz beim Einreichen der Unterschriften für die Gletscherinitiative in Bern durch über 50 Organisationen.

Bundeskanzlei den Termin bestätigt hat, werden wir mit einem E-Mail-Newsletter informieren.

Es deutet einiges darauf hin, dass die Abstimmung über das Abschussgesetz bereits am 17. Mai 2020 stattfinden könnte. Nach dem Einreichen des Referendums gilt es also, den Abstimmungskampf umgehend einzuleiten. Dazu braucht es auf allen Ebenen von BirdLife viele Aktivitäten. Ein grösserer Teil der nötigen Finanzen ist bereits gesichert. Einige Teile der Abstimmungskampagne brauchen aber noch Mittel. Die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen werden zwischen Januar und Mai mit weiteren Spezial-Newslettern informiert. Bereits eingereicht ist die Gletscher-Initiative. BirdLife Schweiz war bei der Einreichung vor dem Bundeshaus vom 27. November mitvertreten, sind wir doch Mitglied des Vereins Klimaschutz

Schweiz und haben auch Unterschriften gesammelt.

2020: Ein wichtiges Jahr!

Das nächste Jahr wird für die Natur sehr wichtig. Die Abstimmung zum Abschussgesetz wird weit über die Wildtiere hinaus Signalwirkung haben. In der zweiten Jahreshälfte dürften zudem die Abstimmungen zu den beiden Pestizid-Initiativen stattfinden. Es gilt, den Anliegen der Biodiversitäts-, der Landschafts- und der Gletscher-Initiative zum Durchbruch zu verhelfen. Und im Herbst wird die Weltgemeinschaft an der grossen UN-Biodiversitätskonferenz in China die Ziele für die biologische Vielfalt für die Jahre 2021 bis 2030 beschliessen.

BirdLife Schweiz ist in allen diesen Themen sehr aktiv. Herzlichen Dank für Ihre Aktivitäten auf lokaler und kantonalen Ebene!

Werner Müller

Artenförderung: BirdLife-Wiesenbrüterprojekt Schwyzer Moorlandschaften

Grosseinsatz für die Wiesenbrüter

Die Projektperiode 2016-2019 des BirdLife-Wiesenbrüterprojektes in den Schwyzer Moorlandschaften Rothenthurm, Breitried und Schwantenu ist fast vorbei. Zeit also, ein erstes Fazit zu ziehen.

In den Mooren von Rothenthurm, Schwantenu und Breitried SZ gibt es noch kleinere Populationen von Braunkehlchen und Wiesenpiepern: Je etwa 40 Reviere werden gezählt. Damit diese Wiesenbrüter in der Schwyzer Moorlandschaft auch in Zukunft eine Chance haben, läuft seit 2016 ein Projekt von BirdLife Schweiz, dessen erste Projektperiode jetzt ausläuft. Eine Zwischenbilanz zeigt, was bisher erreicht werden konnte.

Der Projektperimeter besteht neben den Hochmooren hauptsächlich aus Streuwiesen (Flachmooren), Extensivwiesen und stark genutzten Fettwiesen. Ein Ziel des Projektes war die Verschiebung des ersten jährlichen Schnittzeitpunktes auf den Extensivwiesen vom 1. auf den 15. Juli. Ebenfalls waren Extensivierungen von Fettwiesen vorgesehen (erster Schnitt nicht vor dem 15. Juli, keine Düngung). Entbuschungen sollten zudem die Moore für die Vögel wieder attraktiver machen, damit diese ihre Nester weniger häufig in den Fettwiesen bauen. Und schliesslich sollten die in Fettwiesen gebauten Nester gesucht und geschützt werden.

Schnittzeitpunkt angepasst

Die Massnahmen konnten grösstenteils umgesetzt werden. Für die Verschiebung des Schnittzeitpunktes auf Extensivwiesen konnten wir mit fast allen Bewirtschaftern Verträge abschliessen; insgesamt betroffen sind 4,9 Hektaren. Entbuschungen wurden zusammen mit Bewirtschaftern, mit einem Forstbetrieb sowie mit Zivildienst- und Freiwilligeneinsätzen auf einer Fläche von fast 11 Hektaren realisiert. Erste neue Wiesenbrüterreviere unmittelbar neben den entbuschten Flächen



Sitzwarten locken die Braunkehlchen in die Streuwiesen, wo sie geschützt sind.

zeigen, dass diese Massnahme wirkungsvoll ist. Dank der Nestersuche konnten wir zudem einzelne Bruten vor dem Vermähen retten.

Lediglich die Extensivierung von Fettwiesen gestaltet sich als sehr schwierig. Die Probleme liegen vor allem bei den grossen Tierbeständen der Landwirte. Letztere müssten im Fall von Extensivierungen Futter zukaufen und würden ihre Gülle nicht mehr los.

Erfolg dank Sitzwarten

Um das Risiko zu minimieren, dass die Vögel ihr Nest in den früh geschnittenen Fettwiesen anlegen, haben wir 2019 versucht, sie vermehrt in die spät geschnittenen Streueflächen zu locken. Dafür haben wir auf 31 Flächen je 29 Bambusstöcke als Sitzwarten gesteckt, da die Braunkehlchen solche Warten bei der Jagd und zum Singen benötigen. Tatsächlich konnten wir eine Verschiebung der Reviere und Neststandorte zu diesen Flächen hin beobachten. Die Bachelorarbeit eines Studenten der ZHAW Wädenswil hat unsere Beobachtungen bestätigt. Gestützt auf diese Erkenntnis wird es in Zukunft darum gehen, natürliche Sitzwarten durch eine Anpassung der Mahd auf den Streueflächen zu fördern.

Im Verlauf des Projekts wurde erkannt, dass es im Gebiet ein weiteres Problem gibt: Zahlreiche Moorflächen sind zu trocken oder drohen auszutrocknen. Um den Wasserhaushalt zu verbessern, bauen wir derzeit an mehreren Entwässerungsgräben Stauwehre ein und verschliessen Drainagen.

Über alles gesehen verlief die Zusammenarbeit mit den Landwirten grösstenteils konstruktiv. Trotz anfänglicher Skepsis konnten wir die sehr produktionsorientierten Landwirte von unseren Massnahmen überzeugen. Es ist äusserst wichtig, dass die Aktivitäten auch in Zukunft weiterverfolgt werden und die vom Projekt entwickelte Dynamik voll ausgeschöpft werden kann. Schliesslich geht es darum, die Lebensräume in einer der wichtigsten Schweizer Moorlandschaften zu sichern und weiterzuentwickeln.

BirdLife Schweiz, BirdLife Schwyz und das kantonale Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) haben deshalb ein fünfjähriges Folgeprojekt vereinbart, dessen Finanzierung bereits zu einem grossen Teil gesichert ist. Damit können wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass die zahlreichen seltenen und für das Gebiet typischen Arten langfristig überleben können.

Martin Schuck, Andi Ducry

Siedlungsraum: SRG-Projekt «Mission B»

Mission B im zweiten Jahr

Im Rahmen der «Mission B» der SRG ist 2020 ein Schulprojekt geplant. Zudem sollen im TV und im Radio grössere Projekte porträtiert werden.

Die «Mission B» der SRG ist bisher ein grosser Erfolg: Das Thema Biodiversität im Siedlungsraum wurde seit März 2019 im Fernsehen und Radio breit thematisiert. Über 860'000 Quadratmeter Fläche sind von der Bevölkerung bereits für die Biodiversität aufgewertet und unter www.missionb.ch eingetragen worden. Etwa 10% der Projekte wurden unter naturechallenge.swiss genauer dokumentiert, womit eine grosse Ideendatenbank zusammengelassen ist. Ähnliche Ideen findet man auch unter www.birdlife.ch/450_ideen. Die Website www.floretia.ch

zeigt überdies, welche Pflanzen sich für welchen Standort eignen. Im Jahr 2020 geht die Aktion ab Ende März weiter. Nun sollen grössere Projekte im Fokus stehen, z.B. solche von Gemeinden und Vereinen. BirdLife Schweiz engagiert sich dafür, dass auch die Projekte der BirdLife-Sektionen zum Zug kommen. Zudem sollen vermehrt besonders aktive Menschen porträtiert werden. Über Hinweise sind wir dankbar. Bereits im Februar startet unter www.missionb.ch/school ein neues Schulprojekt: Schulen können Teile ihres Schulgeländes aufwerten und dies im Internet dokumentieren. Dabei können sie auf beratende Experten zurückgreifen. Wir werden die Sektionen per E-Mail informieren, sobald mehr darüber bekannt ist.

Stefan Bachmann

Tag der Insekten: Referate online verfügbar



(sb) Über 300 Personen aus Forschung, Politik, Wirtschaft und Naturschutz suchten am 2. Tag der Insekten Schweiz am 19. September nach Massnahmen gegen das Insektensterben. An der von BirdLife Schweiz und Insect Respect organisierten Tagung diskutierten die Teilnehmenden, wie auf Worte konkrete Taten folgen. Bei vielen Workshops zeigte sich, dass vor allem das Wissen über die Insekten stark gefördert werden sollte, damit deren Wichtigkeit wieder mehr geschätzt wird. Auch die Referate vermittelten neue Ideen für Projekte gegen das Insektensterben. So erzählte der Bürgermeister von Mals (Südtirol), wie es die Bürger geschafft haben, die Pestizide komplett aus dem Gemeindegebiet zu verbannen. Alle Referate und Workshops sind unter www.birdlife.ch/tdi als Videos verfügbar.

Oben: Werner Müller, BirdLife Schweiz, und Hans-Dietrich Reckhaus, Reckhaus AG/Insect Respect. Mitte: Jane Goodall in ihrer Videobotschaft.

Spring Alive

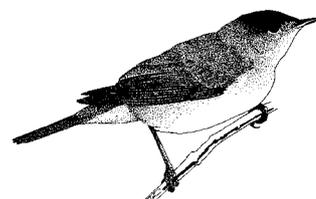
(ei) Die Aktion Spring Alive von BirdLife International bietet eine gute Möglichkeit, das Thema Vogelzug in der Schule oder der Jugendgruppe zu behandeln. Auf www.birdlife.ch/springalive finden Sie Unterrichtsmaterialien. Auf der gleichen Seite können zudem die ersten gesichteten Weissstörche, Rauchschnalben, Uferschnalben, Kuckucke, Mauersegler und Bienenfresser gemeldet werden.

Melden Sie Ihre Hochstamm- und Birdwatch-Anlässe

(sb) Am 26. April 2020 findet erneut der Tag der Hochstamm-bäume statt, an dem möglichst viele Events zum Thema Obstgärten stattfinden sollen. Melden Sie Ihren Anlass bitte baldmöglichst online unter www.birdlife.ch/hochstamntag an. Sie können Ihre Veranstaltung aber auch an einem anderen Datum planen und auf derselben Website publizieren. Danke! Ebenso ist es wieder Zeit, die **Euro-Birdwatch-Stände 2020** anzumelden. Bitte tun Sie dies bis Ende März mit der **Beilage** oder online unter www.birdlife.ch/ebw.

Stunde der Gartenvögel 8.–10. Mai

(sb) Die nächste «Stunde der Gartenvögel» von BirdLife Schweiz findet am 8. bis 10. Mai 2020 statt. Alle sind aufgerufen, eine Stunde lang die Vögel rund ums Haus zu beobachten und zu melden. Die BirdLife-Mitgliedorganisationen können für den Anlass werben und/oder einen Kurs zu den Gartenvögeln durchführen. Alle Materialien stehen bereit: www.birdlife.ch/sdg.



Agenda 2020

30. Januar 2020

BirdLife-Kurs «Lustvoll kommunizieren und Neumitglieder werben»

ab Februar 2020

Spring Alive

26. April 2020

Tag der Hochstamm-Obstbäume

8.–10. Mai 2020

Stunde der Gartenvögel

15.–24. Mai 2020

Festival der Natur

13. Juni 2020

BirdLife-Kurs «Kampagne Ökologische Infrastruktur»

20.–23. Juni 2020

Bergvogel-Exkursionen in Leysin (Anmeldeformular: **Beilage**)

Juli 2020

evtl. BirdLife-Jugendlager

29. August 2020

Konferenz der Präsidierenden (LO und Kantonalverbände)

5. September 2020

Bird Race

12. September 2020

Jugendplauschtag (für Jugendgruppen)

19. September 2020

BirdLife-Kurs «Grundkurse Botanik, Ornithologie, Gartenvögel»

3./4. Oktober 2020

EuroBirdwatch

17. Oktober 2020

BirdLife-Kurs «Welche Nisthilfen sind wo sinnvoll?»

21./22. November 2020

BirdLife-Naturschutztagung (Sa)/ Delegiertenversammlung (So)

BirdLife Schweiz an der «Fischen Jagen Schiessen» vom 13.–16. Februar 2020

(sb) Unter dem neuen Slogan «Die Natur ruft dich» entwickelt sich die Berner Messe «Fischen Jagen Schiessen» weiter und möchte neu eine «ganzheitliche Erlebniswelt» anbieten – nicht nur für Fischer und Jäger, sondern auch für Naturfreunde allgemein, Outdoor-Fans und Familien. Zusätzlich zu den Ständen haben die Besuchenden die Möglichkeit, in Workshops und Events Neues über die Schweizer Flora und Fauna, Nachhaltigkeit, Naturfotografie und weiteres zu erfahren. Die nächste «Fischen Jagen Schiessen» findet vom 13. bis am 16. Februar

2020 statt. Auch BirdLife Schweiz wird diesmal mit einem Stand anwesend sein und die Themen «Ökologische Infrastruktur» und «Biodiversität im Siedlungsraum» präsentieren. Reservieren Sie bereits jetzt einen Halbtage, um nach Bern zu kommen. In Ornis 1/20 vom Februar gibt es einen Gutschein für einen verbilligten Eintritt.

Bernexpo, Bern, 13.–16. Februar 2020, Do–Sa 9–18 Uhr, So 9–17 Uhr.

Infos: fischen-jagen-schiessen.ch.



Neues aus den Naturzentren

Jetzt Führungen buchen

Michael Gerber



Jetzt im Neeracherried zu sehen: der Raubwürger.

weils an den Wochenenden. Neu werden die Gäste auch mit Kaffee verwöhnt. Exkursionen in die Umgebung werden ebenfalls angeboten.

Neeracherried / La Sauge

Die BirdLife-Naturzentren La Sauge und Neeracherried nehmen bereits jetzt Reservationen für Führungen 2020 entgegen. az/pz/sb

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00. Offen am 12.1., 9.2. & 8.3., 9–16 h; ab 21. März: Mi 14–20 h, Sa 10–18 h, So 8–18 h.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77. Offen ab 1.3.: Di–So/Feiertage 9–18 h.

BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee, Tel. 056 268 70 60. Geöffnet Sa 10–17 h, So/Feiertage 9–16 h. Betriebsferien 21.12.–10.1.

Naturzentrum Pfäffikersee, Tel. 044 995 13 96. Vorderhand geöffnet Sa/ So 10–16 h. Betriebsferien 14.–27.12.

www.birdlife.ch/zentren

Klingnauer Stausee

Das Naturzentrum Klingnauer Stausee von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz ist auch im Winter an den Wochenenden geöffnet und bietet neu zudem Veranstaltungen an. So geht es zum Beispiel unter kundiger Führung auf Biber-Spurenuche. Anmeldung nötig.

Naturzentrum Pfäffikersee

Auch das Naturzentrum Pfäffikersee der Vereinigung Pro Pfäffikersee, von BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie von Pro Natura Zürich bleibt über den Winter geöffnet, vorerst je-



Delegiertenversammlung 2019: Rückblick

(wm) Die Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz vom 23. November 2019 fand im Museum Franz Gertsch in Burgdorf statt, mitten zwischen den riesigen Naturbildern des Berner Künstlers. Neben den statutarischen Traktanden zog die Versammlung Bilanz zur BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum». Dank den Aktivitäten der Sektionen, Kantonalverbände, Landesorganisatio-

nen und von BirdLife Schweiz auf nationaler Ebene ist die Biodiversität im Siedlungsraum in der Bevölkerung und bei Entscheidungsträgern heute besser bekannt (siehe auch Ornis 6/19). Jetzt müssen im Siedlungsraum weitere Taten folgen. BirdLife Schweiz bleibt am Thema dran. Der zweite Schwerpunkt der DV war die im nächsten Jahr startende BirdLife-Kampagne für die Ökologische Infrastruktur (siehe Seite 2).

Zeigen Sie die Arbeit von BirdLife Schweiz

(cg) Viele Mitglieder in den Sektionen sind sich kaum bewusst, dass sie mit ihrem Mitgliederbeitrag auch den Kantonalverband und BirdLife Schweiz unterstützen, und dass von deren Arbeit auch die Natur im Dorf profitiert. Anlässe wie die Sektions-GV oder auch der Versand der Sektions-Unterlagen bieten gute Gelegenheiten, den Mitgliedern die Arbeit der Kantonalverbände und von BirdLife Schweiz bekannt zu machen. BirdLife Schweiz hat dafür die folgenden Instrumente:

- Der farbige **Kurzjahresbericht (Beilage)** erläutert auf 4 Seiten die Schwerpunkte der Arbeit von BirdLife Schweiz. Er kann gratis bezogen werden und z.B. zusammen mit der eigenen Einladung zur GV an die Mitglieder versandt werden.
- Der **Kürzestjahresbericht** kann in den eigenen Jahresbericht der Sektion übernommen werden. Er kann unter www.birdlife.ch/download_sektionen

heruntergeladen werden und findet sich auch in der **Beilage**.

• **BirdLife-Jahresprogramm:** Nehmen Sie mit Ihrer Sektion an Anlässen des Verbandes teil und weisen Sie auf die Veranstaltungen in Ihrem Vereinsprogramm hin, z.B. auf die BirdLife-Naturschutztagung 2020. Interessierte Mitglieder können gerne an den meisten Aktionen teilnehmen.

• **Vortrag** über die Projekte von BirdLife Schweiz: Die aktuellen Schwerpunkte der Arbeit von BirdLife Schweiz sind in einer Powerpoint-Präsentation festgehalten. Diese kann an der GV den Mitgliedern gezeigt werden. Die Präsentation findet sich unter www.birdlife.ch/download_sektionen. Gerne halten Mitarbeitende auch einen ca. 45-minütigen Vortrag über die Arbeit von BirdLife Schweiz, entweder an der GV Ihrer Sektion oder an einem anderen Abend. Bitte melden Sie sich für Vorträge bei Christa Gluser, Tel.

Kurs 1/20 «Lustvoll kommunizieren...»

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil der Sektionsarbeit. Schliesslich geht es dabei auch darum, neue Mitglieder zu werben und die bestehenden Mitglieder zu aktivieren und zu motivieren. Bei der heutigen Informationsflut sind allerdings neue Ansätze der Kommunikation gefragt. Wie können sich die Sektionen in der Zeitung, im Internet oder in den Social Media Gehör verschaffen? An diesem Kursabend berichten zwei Vorstandsmitglieder aus der Praxis und vermitteln viele Ideen. 30. Januar 2020, 18.05 Uhr, Olten. Siehe **Beilage**

Kurse über Arten

(sb) InfoSpecies trägt jedes Jahr die Kurse und Weiterbildungen im Bereich Artenkenntnis in einer Broschüre zusammen (siehe **Beilage**). Sie sind auch unter www.infospecies.ch aufgeschaltet. Viele Kurse beginnen demnächst!

044 457 70 24, E-Mail: christa.gluser@birdlife.ch.

Wir danken Ihnen sehr, wenn Sie den Mitgliedern in Ihrer Sektion die Informationen über die Arbeit von BirdLife Schweiz und der Kantonalverbände weiterleiten.

Vogel des Jahres 2020

(sb) Der Vogel des Jahres 2020 wird im Januar bekannt gegeben. BirdLife Schweiz wird wie immer ein Poster bereitstellen, sowie einen Powerpoint-Vortrag und Schulmaterialien. Auch ein Online-Film wird im Januar aufgeschaltet. Bitte veröffentlichen Sie Informationen dazu erst ab Ende Januar.

Aktuelle Materialien



BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur»

Die Broschüre zeigt auf, was die Ökologische Infrastruktur ist und weshalb es sie braucht. Weitere Kapitel widmen sich der Vernetzung und den wichtigsten Lebensräumen. 2016, 36 Seiten, A5, Fr. 4.–/Sektionen & Schulen Fr. 3.–.

Das Wald-Forscherbuch

In diesem prall gefüllten Forscherbuch für Kinder werden die Pflanzen und Tiere des Waldes vorgestellt, und es gibt jede Menge Tipps und Anregun-



gen, Forscheraufgaben und Experimente. Ab 8 Jahren, von Bärbel Oftring, Moses-Verlag, 2016. 96 Seiten, Spiralbindung, Fr. 18.90.

BirdLife-Kalender 2020

Auch für das nächste Jahr gibt es ihn wieder, den beliebten BirdLife-Kalender mit 12 aussergewöhnlichen Vogelbildern. Die Aufnahmen stammen von renommierten Naturfotografen der Schweiz und des nahen Auslands. 45x34 cm, Legenden in D/F/I, Fr. 40.– / mit Ausweis* Fr. 35.– (inkl. Porto).

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende:

Andi Ducry (ad), Christa Glauser (cg),
Eva Inderwildi (ei), Werner Müller (wm),
Martin Schuck (ms), Petra Zajec (pz),
Antonia Zurbuchen (az)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt: BirdLife Schweiz. Titel: Rossano Stefanelli

Beilagen:

- BirdLife-Kurs 1/20
- Kurzzjahresbericht 2019
- Bergvogelekursionen 2020
- Jahresprogramm 2020
- Kursprogramm InfoSpecies
- Teilaufgabe: 4 weitere Beilagen

Nächste Ausgabe: Ende März 2020

Redaktionsschluss: 1.2.2020

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.
Online-Bestellung: www.birdlife.ch/shop

IBS 4/19

Organisation:	Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur»**. 36 Seiten, A5, Fr. 4.–/Sektionen & Schulen Fr. 3.–
- ___ Ex. **Das Wald-Forscherbuch**. Von Bärbel Oftring, Moses-Verlag, 2016. 96 Seiten, Spiralbindung, Fr. 18.90
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender 2020**. Fr. 40.– / mit Mitgliedausweis* Fr. 35.– (Preise inkl. Porto)
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender-Abo**. Sie erhalten jedes Jahr einen Kalender bis auf Widerruf. Preise wie oben
- ___ Ex. **Kurzzjahresbericht BirdLife Schweiz 2019**. Gratis für Ihre Mitglieder, 4 Seiten, siehe Beilage.
 einmalige Bestellung jedes Jahr die gleiche Anzahl bis auf Widerruf
- ___ Ex. **CD mit Jahresbericht BirdLife Schweiz 2019**. Powerpoint-Vortrag für Ihren Anlass, gratis
- ___ Ex. **Kursunterlagen Kurzkurs «Stunde der Gartenvögel»**. Vorträge und Unterlagen auf CD, Fr. 15.– (bei der Durchführung eines Kurses gratis)
- ___ Ex. **Lehrmittel «Stunde der Gartenvögel»**. Für Teilnehmende der Kurzurse, A4, 40 Seiten, Fr. 10.–
- ___ Ex. **Ornis junior Abo**. 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- ___ Ex. **Ornis Abo**. 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliedausweis* Fr. 44.–
- ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer**. Für Werbezwecke gratis. Ornis Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------

